





- Blühende Vielfalt für Insekten
- Gelbbauchunke
- Nordumfahrung





Liebe Freund*innen und Mitglieder des Bund Naturschutz Erding,

seit über einem Jahr leben wir alle in einem globalen Ausnahmezustand, der unsere Lebensgewohnheiten auf den Kopf gestellt hat. Ein Ende ist nicht abzusehen. Unsere Kreisgruppe ist trotzdem bisher gut durch die schwierige Zeit gekommen. Bei den letzten Vorstandswahlen hat sich unser Team verjüngt, dadurch konnten wir uns schnell auf die neue Situation einstellen und unsere Vereinsarbeit mit Videokonferenzen fortsetzen. Es wurden sehr kreative Ideen umgesetzt z. B. ein virtuelles Neumitgliedertreffen.

Durch die Reisebeschränkungen entdeckten Erholungssuchende die unmittelbare Umgebung. Deswegen gab es

für unseren Wettbewerb um den insektenfreundlichsten Garten und für unsere Wiesenprojekte große Zustimmung.

Im Herbst 2020 konnten wir unsere alljährliche Pflegeaktion an der Gfällach zusammen mit dem Alpenkranzl wie gewohnt abgehalten – vielen Dank dafür an alle Helfer. Auch die Gelbbauchunken-Schützer haben die Vernetzung von Biotopen voran gebracht. Die üblichen Aktionen wie Jahreshauptversammlung und Exkursionen 2020 mussten leider ausfallen. Deswegen haben wir versucht, die Verbindung zu unseren Mitgliedern mit regelmäßigen Pressemeldungen und Leserbriefen aufrecht zu erhalten.

Das Projekt 3. Startbahn rückt durch die Pandemie in weite Ferne. Trotzdem werden im Landkreis weiterhin Straßenneubauten geplant, als könnte an einem Tag X das Reiseverhalten wieder den Stand von März 2020 erreichen. Dagegen hat der BN ein Bündnis initiiert, das den Flächenverbrauch durch Aus-und Neubau von Straßen kritisiert und den vorhergesagten Bedarf in Frage stellt. Ein Mobilitätskonzept für den ÖPNV wurde als Alternative erarbeitet. Vielen Dank an alle, die bei unserer Türhängeraktion im Dezember 2020 für unsere Arbeit gespendet und damit die finanziellen Einbußen durch die ausgefallene Haus- und Straßensammlung zum Teil ausgeglichen haben.

Ich hoffe, wir sehen uns virtuell zur Jahreshauptversammlung und irgendwann in diesem Sommer wieder in der echten Welt zu einer Exkursion oder zur Biotoppflege an der Gfällach.

Ihre Gabriele Betzmeir Kreisvorsitzende

Acker wird bunt: Unsere Pacht-Wiese bei Niederding entwickelt sich prächtig. Und bereits drei Feldlerchenpaare sind eingezogen.

"Nach dem Ringschluss muss Schluss sein"

So äußerte sich MdL Markus Büchler von der Fraktion B90/Die Grünen bei dem Ortstermin an der FTO Baustelle zwischen Stammham und Zieglstatt. Er und MdL Johannes Becher wollten sich vor Ort über das neu gegründeten Erdinger Bündnis für Klimaschutz und Flächensparen informieren.

Die BN- Kreisgruppe Erding, der LBV- Kreisverband Erding sowie der VCD - Kreisverband Erding/Freising/Dachau, Jakob Maier/ Niederding und Vilmar Eggerstorfer/Erding haben sich zu einem Bündnis zusammen geschlossen, das statt dem weiteren Aus- und Neubau von Straßen im Landkreis Erding eine wirkliche Mobilitätswende fordert. Unterstützt werden sie von den beiden Parteien B90/Die Grünen und ÖDP.

Allein für den Neu- und Ausbau der derzeit laufenden Schienen-Projekte S-Bahn Ringschluss, Walpertskirchner Spange und Regionalbahn Markt Schwaben-Mühldorf (ABS 38) sollen über knapp 50 km im Landkreis Erding neue Schienen gebaut werden. Der BUND "schluckt diese Kröte", um mehr Verkehr auf die Schiene verlagern zu können. Aber damit muss Schluss sein mit dem Neu- und Ausbau der Straßen. Statt dessen sollen in den nächsten Jahren weiter

ungehemmt asphaltiert werden: Mit dem 4-streifigen Ausbau der Flughafentangente Ost – St2580 (Länge ca. 14 km) sowie dem Neubau der Nordumfahrung Erding (9,3 km) der Südostumfahrung Erding (3,5 km), der Umfahrung B 388 Taufkirchen/Vils (5,5 km) sowie der B 388 Umfahrung Moosinning (3,5 km) sollen insgesamt ca. 35 km Straßen neu gebaut bzw. erheblich erweitert werden. Allein die Überführung des Isarkanals und der FTO würde ein gigantisches Bauwerk werden, dass die Erdinger Landschaft massiv verändern wird.

Die in Anspruch genommene Fläche allein für diese Straßen würde 100 bis 200 ha betragen. Das entspricht etwa 140 bis 280 Fußballfelder oder etwa der Fläche des Fliegerhorstes!

Statt dieses Straßenbaus mit dem gewaltigen Flächenverbrauch benötigen wir eine nachhaltige und vorausschauende

Achtung! Derzeit liegen die geänderten Pläne der Nordumfahrung Erding (ED99) aus. Die erste Auslegung fand bereits 2014 statt, wo viele Einwände der Bürger und Bürgerinnen gemacht wurden – ein Grund für die nun erneute Auslegung.

Wir meinen, dass die aktuelle Entwicklung gerade am Flughafen zeigt, dass die Straße erst recht nicht nötig ist. Wir haben für sie in der Heftmitte eine Mustereinwendung entworfen, die Sie verwenden, ändern oder ergänzen können.

Noch bis **28.6.2021 können bei der Gemeinde Bockhorn (14.6. in der Stadt Erding) oder der Regierung Oberbayern** Einwände gegen die geplante Nordumfahrung Erding erhoben werden. Per E-Mail leider nicht möglich.

Die wichtigsten Planunterlagen finden Sie sofort auf unserer Homepage:

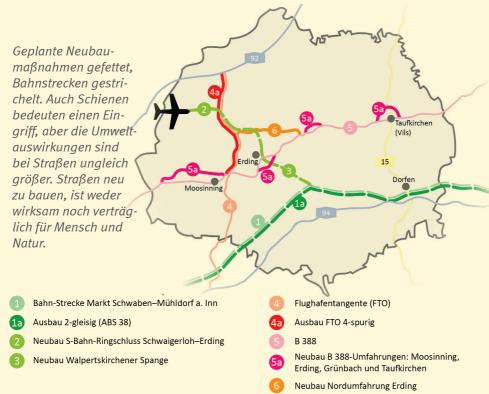


Verkehrspolitik. Wir können es uns nicht mehr leisten, noch mehr Natur, Ackerflächen und Erholungsraum zu verbauen. Seit 1980 steigt die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bayern drastisch und ungebremst an: wesentlich stärker als die Einwohner. Das geht auf Kosten der Landwirtschafts- und Naturflächen (Datengrundlage: STMUV). Dass neue Straßen keinen Verkehr vermeiden, sondern im Gegenteil mehr erzeugen. hat erst kürzlich das Handelsblatt berichtet: Kanadische Verkehrsökonomen kamen bei Ihren Untersuchungen zu einem klaren Ergebnis: Mehr Straßen produzieren mehr Verkehr! Die drängenden Fragen wie Klimaerwärmung. Artensterben und Landschaftsverbrauch können nicht mit Lösungen aus dem letzten lahrhundert beantwortet werden.

Unserer Forderungen:

- Klimaschutz und Bodenschutz sind wichtiger, als noch mehr Straßen in der Landschaft. Deshalb müssen wir auf weiteren Aus- oder Neubau von Straßen in der freien Landschaft verzichten.
- Der weitere Ausbau der FTO und die Erdinger Nordumfahrung müssen aufgegeben werden.
- Klimaschutz im Landkreis muss gestärkt werden.
- Flächenverbauungen müssen deutlich reduziert werden. Erholung, Natur und Ackerboden kann nicht für ein paar Minuten oder Sekunden schnellere Fahrt geopfert werden.

Quelle: Bundesverkehrswegeplan



Artenvielfalt-Wiese in Notzing

Gewöhnliches Ferkelkraut, Zottiger Klappertopf, Kleiner Wiesenknopf & Co. sollen Wildbienen, Schmetterlingen und weiteren Insekten einen Lebensraum bieten, und das mitten in einer intensiv bewirtschafteten Ackerlandschaft und auf einem bisherigen Maisfeld.

Im Frühjahr 2019 wurde der BUND- Kreisgruppe Erding ein gut 6.000 qm großes Ackergrundstück am Ortsrand von Notzing mit sehr günstiger Pacht angeboten, um eine insektenfreundliche Blumenwiese anzulegen. Die Verpächter wollten etwas für die biologische Vielfalt tun.



Nach einem Ortstermin mit dem Besitzer und einigen Mitstreiter*innen aus Eichenried entschlossen wir uns. die Herausforderung anzunehmen. Nach der Maisernte im Herbst. 2019 und dem Grubbern erfolgte die Ansaat Anfang Mai 2020 mit autochthonem Saatgut des Saatgutbetriebes Krimmer aus Freising-Pulling. Er garantiert hochwertige Wildblumensamen mit Mutterpflanzen aus der Region und dem Boden angepasst. Es ist eine sehr kräuterreiche Wiesen-Mischung. was das Saatgut sehr teuer macht, aber ein artenreiches Dauergrünland garantiert. Viele Kräuter bedeuten viele Insektenarten, Und schon nach etwa zwei Monaten summten zahlreiche Hummeln und Wildbienen und flatterten Schmetterlinge über einem Meer von Kornblumen sowie Roten und Weißen Lichtnelken. Anfang August war ein Radikalschnitt nötig, damit die jungen Kräuter nicht von den "alten" Ackerpflanzen in dem nährstoffreichen Ackerboden erdrückt werden. Bereits im September zeigte sich die Wiese wieder in voller Blüte, diesmal mit einer ganz anderen Pflanzenfamilie als bei der ersten Runde – es dominierten nun Schafgarbe, Wilde Möhre und Wiesen-Pippau.

Auf Anregung von Sascha Alexander wurde am Westrand der Wiese noch ein besonderer Streifen mit seltenen Acker-Wildkräutern wie z. B. Frauenmantel, Kornrade und Acker-Rittersporn als Untersaat zu einem kleinen Roggenfeld angelegt. Abschließend pflanzte im Herbst 2020 eine engagierte Gruppe noch vier Gehölzinseln mit jeweils sechs Sträuchern (z. B. Weißdorn, Pfaffenhütchen und Holunder), so dass sich hier in den nächsten Jahren eine schöne Artenvielfalt in Flora und Fauna entwickeln kann.

Wir danken der Umweltgruppe Eichenried und allen Spendern und Förderern sehr herzlich. Das Projekt wird auch mit EU-Finanzmitteln über einen Leader-Fördertopf "Bürgerschaftliches Engagement" unterstützt. Wolfgang Fritz



Wenige Sträucher sollen am Wiesenrand für Vielfalt sorgen



Gastbeitrag: Fridays for Future Erding

Stille Schritte Richtung Klima?

Coronakonform – so lautete das Motto wie in mittlerweile allen Lebensbereichen auch in letzter Zeit bei Fridays for Future.

Coronakonform – ob es um das Ausüben von Streiks ging, deren Aussagekraft anstatt durch die Menschenmenge nur durch Kreideschrift auf öffentlichen Plätzen verdeutlicht werden konnte, oder nun um die Frage, wie stark man der Regierung in Zeiten einer Pandemie, zu der eh schon alle am Zahnfleisch laufen, noch weitere Forderungen aufbürden kann. Alles in allem also? Ein sehr ruhiges Jahr.

Doch die Pandemie hat, so paradox es klingen mag, auch gute Seiten, zumindest für den Klimaschutz. Es gab weniger Urlaubsreisen und davon ausgehend weniger Flüge, eine Reduzierung des Pendelverkehrs durch das Homeoffice, wir alle sind in unserer Mobilität weitgehend eingeschränkt.

Dadurch konnten 2020 ein Großteil der Emissionen eingespart werden. Und endlich wurde einmal das gesteckte Klimaziel erreicht, wir lagen weit hinter den Erwartungen. Das sind gute Neuigkeiten und vielleicht gibt das dem einen oder anderen einen kleinen Lichtblick für die kommenden Zeiten.

Auch in Erding wurden einige Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt

Ob Blühwiesen, verstärkter Schutz von Insekten und wildlebenden Vögel in den Gemeinden oder eine größere Anzahl an Solaranlagen – es wurden immerhin kleine Schritte getan, hin zu einem klimafreundlicheren Umfeld und unserem Beitrag zum Klimaschutz. Und kleine Schritte sind definitiv besser als nichts. In Erdings Innenstadt gilt neuerdings das Tempolimit 20.



Internationaler Klima-Streiktag auch in Erding. Am 19.3. entstand auf dem Schrannenplatz das Motto: "No more empty promises!"

Fridays for Future fordert seit eineinhalb Jahren eine Fußgängerzone mitten in Erding, von der nicht nur das Klima, sondern auch das Ambiente profitieren würden: Das "Draußensitzen" in Cafés wäre ansprechender, die Bewegung für Fußgänger und Fahrradfahrer durch die Innenstadt weniger gefährlich, Erding würde an Lebensgeist dazugewinnen. An diesem Beispiel sieht man: Viele Ideen zu Klimaschutzbemühungen wurden bis jetzt nur teils oder gar nicht

umgesetzt. Insgesamt bleibt uns also zu sagen: Wir sind erfreut, dass die Erdinger Politik den Klimaschutz immer mehr berücksichtigt, fordern aber dazu auf, dies in Zukunft noch deutlich entschlossener zu tun. Nur so können wir unseren nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Klimaschutz leisten und – mit viel Anstrengung der Politiker*innen – vielleicht sogar eine Vorreiterrolle im Hinblick auf den Klimaschutz übernehmen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021 der Kreisgruppe Erding

Donnerstag, 10. Juni 2021, 20 Uhr als Video-Konferenz

Tagesordnung

Wir wollen über unsere Aktivitäten der letzten beiden Jahre berichten, den Kassenbericht vorlegen, unsere Planungen vorstellen und die aktuellen Umweltthemen im Landkreis diskutieren. Flächenverbrauch, Straßenbau und Klimaschutz stehen mit Kurzvorträgen und Diskussion stehen besonders im Fokus.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (bn.erding@t-online.de) an, dann schicken wir den Zugangslink

Gez. Gabriele Betzmeir, Kreisvorsitzende

Wir laden besonders unsere Neumitglieder ein – der ideale Ort zum Kennenlernen!



Achtung, wir wollen Porto sparen – deshalb erfolgt keine gesonderte Einladung!



5 Jahre Naturschutzprojekt "Allen Unkenrufen zum Trotz"

Erfreuliche Bilanz für die Gelbbauchunke

Nach fünf Jahren Laufzeit geht im Juni 2021 das vom BfN geförderte Artenschutzprojekt "Allen Unkenrufen zum Trotz" zu Ende.

Ziel ist die Stärkung und Vernetzung der letzten Vorkommen der bedrohten Gelbbauchunke in sechs bayerischen Landkreisen, darunter der Landkreis Erding. Letzterer beteiligte sich leider nicht offiziell an dem Projekt, sodass es allein dem jahrelangen Engagement von BN-Mitgliedern unter der Leitung von Sascha Alexander zu verdanken ist, dass wir heute eine erfreuliche Bilanz ziehen können. So haben wir jetzt einen guten Überblick über das



tatsächliche Verbreitungsgebiet und die meist kleinen Fundorte und konnten daran orientiert rund 70 Laichgewässer gezielt anlegen oder wiederherstellen. Dies war nur Dank der guten Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten und privaten Waldbesitzern möglich. Eine besondere Ehre wurde dem Gesamtprojekt zudem im Juli 2020 zuteil, als es die Auszeichnung "UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt" erhielt. Unabhängig vom offiziellen Projektende will der Aktivenkreis Gelbbauchunke





BN-Unkenschützer aus sechs Landkreisen freuen sich über die Auszeichnung des Unkenprojektes



der BN-Kreisgruppe seine Arbeit fortsetzen, denn die praktische Naturschutzarbeit hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Und es bleibt viel zu tun. Die Liste möglicher Flächen für die Anlage von Kleingewässern ist immer noch lang – und die bereits vorhandenen Gewässer müssen kontrolliert und gepflegt werden. Die sympathische kleine Gelbbauchunke kann bei uns nur dann überleben, wenn wir uns auch künftig für ihren Erhalt stark machen.

Weitere Helfer sind jederzeit willkommen! Kontakt:



Unsere Projektseite bietet viele Informationen, so auch einen schönen Kurzfilm von dem Freisinger Naturfilmer und BN-Vorsitzendem Wolfgang Willner:



Gfällach

"Naturschutzgebiet Gfällach" Mit Muskelkraft für die Artenvielfalt



Die Helfer bei der Gfällachpflege 2018. Die Gfällach Pflegeaktion 2021 findet am Samstag, den 25.09.2021 statt. Treffpunkt: Um 9:00 Uhr am Naturschutzgebiet an der Straße Niederneuching – Eicherloh. Unterstützt werden wir vom Erdinger DAV-Alpenkranzl.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unserer Homepage unter www.bund-naturschutzerding.de; oder erhalten Sie die aktuellen Informationen in unserem Newsletter, den Sie unter bn.erding@t-online anfordern können.

Stellenanzeige lanager Naturschutzarbe

Manager Naturschutzarbeit gesucht!

Unser langjähriger Betreuer und Organisator der Pflege des Naturschutzgebietes "Gfällach" auf Moosinninger Flur kann seine Arbeit nicht mehr weiterführen. Wir suchen deshalb Unterstützer in der Betreuung des zweitältesten Naturschutzgebietes in Bayern!

Unsere Anforderungen: Keine zwei linken Hände, Führerschein und Lust auf konkrete Naturschutzarbeit. Etwas Geschick oder Spaß im Umgang mit Maschinen zur Pflege von Wiesenflächen sind hilfreich.

Arbeitszeit: ca. 4 bis 6 Tage pro Jahr ab Mitte September.

Unsere Leistungen: Einsatz für eines der größten Schätze im Landkreis Erding, aktiver Artenschutz mit Gleichgesinnten.

Bitte unverbindlich informieren beim BN Erding: 08122-13801 oder bn.erding@tonline.de



Vorname, Name
Straße
PLZ, Ort
Regierung von Oberbayern Maximilianstr. 39
80538 München
Über Gemeinde
St2331/ED 99 Neubau ED 99 Nordumfahrung Erding mit Verlegung der St 2331 Planfeststellung nach Art. 36 ff BayStrWG i.V. m. Art. 72 BayVWVfG – 1. Tewktur vom 8.2.2021 - Einwendung
Sehr geehrte Damen und Herren,
Gegen die 1. Tektur vom 8.2.2021 im Planfeststellungsverfahren für einen Neubau der Kreisstraße ED 99 erhebe ich nachfolgende Einwendungen:
1. Keine wirksame Verkehrsentlastung und keine ausreichende Planrechtfertigung Die Verkehrsprognosen sind stark überhöht, bedingt durch die aktuelle starke Abnahme und zukünftig

deutlich reduzierte Entwicklung am Flughafen München und die prognostizierte Verkehrsentwicklung Bei der vorliegenden Planung findet die angekündigte Entlastung für die Stadt Erding nicht spürbar statt. Es ist somit kein ausreichender zwingender Grund im öffentlichen Interesse für die ED 99 berücksichtigt nicht die zukünftige stärkere Nutzung von Heimarbeitsplätzen ("Home office")

gegeben.

Planungen gehen von falschen Voraussetzungen aus

Grundlage für die Straßenplanung zur Nordumfahrung ist in erster Linie die Erschließung des Flughafens. Tatsächlich wird auf absehbare Zeit die 3. Start- und Landebahn nicht gebaut.

Falsche Widmung

Die ED99 wird als Kreisstraße gebaut, obwohl sie von der Dimensionierung und der Funktion mindestens einer Staatsstraße entspricht.

Eingriffe in Natur und Landschaft

Europarechtlich streng geschützte Vogelarten verlieren durch den Verlauf der Trasse ihren Lebensraum.

Massiver Flächenverbrauch ohne ausreichende Begründung. Wertvolle landwirtschaftliche Flächen gehen verloren.

Ich beantrage, den Planfeststellungsantrag, 1. Tektur, abzulehnen. Ich nehme ergänzend Bezug auf die vom Bund Naturschutz in Bayern e. V. und dem Verkehrsklub Deutschland noch vorzulegenden Einwendungen und mache das dortige Vorbringen jeweils auch zum Gegenstand meiner Einwendungen.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Erziehungsberechtigter)



Totes Holz voller Leben!

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit geht in die zweite Runde – Die Stadt Erding hat das Biotop in Eichenkofen wieder mit stehendem Totholz bestückt

Es war eine Idee des Holzbildhauers Wolfgang Fritz: Er organisierte mit Hilfe der Stadt Erding und dem Walbesitzerverband alte Baumstämme. Diese wurden nahe dem Sportplatz Eichenkofen vor 12 Jahren als Landschaftskunst errichtet. "Wir wollen Kunst und Artenvielfalt verbinden", so BN-Aktiver Fritz.

Der Clou: Starkes, stehendes Totholz ist ein wertvoller Lebensraum für viele seltene Tiere. Der BN wollte es genau wissen und beauftragte den Insektenspezialisten Wolfgang Willner, sich genauer umzusehen.

Und tatsächlich: Seltene Holzkäfer aus der Hirschkäferfamilie wie Balkenschröter und der nach der Roten Liste gefährdete Kopfhornkäfer nisteten sich ein. Wolfgang Willner war positiv angetan, wer sich hier ansiedelte. Der natürliche Werdegang eines Baumes ist mit seinem Tod noch lange nicht beendet. Zunächst bietet er als stehendes Totholz vielen Insektenspezialisten einen

Lebensraum, ehe er fällt und danach einer Fülle anderer Spezialisten Wohnung oder Kinderstube bietet schreibt Willner in seinem Bericht.

Willner untersuchte die Stämme und ihre nähere Umgebung auf Arten, die in ihrem Lebenszyklus auf Totholz angewiesen sind. Die Larven des Kopfhornschröters verbringen bis zu vier Jahre im Holz und nun auch im Biotop in Eichenkofen. Daneben wurde der ebenfalls als "stark gefährdet" eingestufte Baumschwammkäfer, der morsches, stark pilzbefallenes Holz bevorzugt und mit seiner Anwesenheit zeigt, dass es nötig wäre für frischen Nachschub an Totholz zu sorgen.



Aber nicht nur Käferarten leben im Totholz. Einige Wildbienenarten graben ihre Brutgänge in

totes Holz und sind deshalb ebenso wie die entsprechenden räuberischen Goldwespen anzutreffen, welche die Bienenbrut als Nahrung für ihre eigenen Nachkommen nutzen.

Insgesamt konnten 11 Käfer-, 5 Bienen-, 4 Goldwespenarten und einige Spinnen-, Wanzen-, und Fliegenarten nachgewiesen werden. In seinem Fazit betont der erfahrene Naturfotograf: "Diese Maßnahmen sind sehr wertvoll für die Totholzbewohner. Es ist ein kleiner aber nicht zu unterschätzender und wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt". "Es ist eine gelungene Symbiose von Kunst und Natur und ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der Insektenvielfalt", freut sich

BN-Kreis-Vorsitzende Gabriele Betzmeir.

Der Wunsch der BUND Kreisgruppe Erding, wieder neue Stämme aufzustellen, wurde von der Stadt Erding erhört. Im Januar 2021 hat der Städtische Bauhof Erding unter der Regie des Stadtgärtners Michael Scholz mehrere dicke Stämme Laubholz auf dem Grundstück installiert. Neuer Wohnraum für Holzbewohner.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Bauhof für die großzügige Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit.

Erdings Gärten blühen auf

BN-Gartenwettbewerb: "Wer hat den Insektenfreundlichsten Garten?" fand viele begeisterte Teilnehmer

Lust auf mehr Natur im Garten? Hier gibt es Tipps: www.bund-naturschutz.de/ landwirtschaft/garten



Die vielfältigsten Gärten wurden prämiert: Familie Taferner, Bischke und Klotz.

Naturschützer mit Leib und Seele, Charme und Einsatz



Bernhard Fries wurde in Mering bei Augsburg geboren. Als Realschullehrer für Geographie, Biologie und Chemie wirkte er in seiner

Wahlheimat in Taufkirchen. Seit 1971 BN Mitglied wurde er 1987 zum Gründungsvorsitzenden der Ortsgruppe Taufkirchen gewählt und übte dieses Amt 10 Jahre lang aus. Ab 1997 gestaltete er als 2. Vorsitzender das Engagement der Ortsgruppe mit. Er organisierte Ausflüge und Kinderprogramme und war an vielen BN-Projekten in der Gemeinde beteiligt, u.a. an der Streuobst-Bepflanzung entlang des Fahrradwegs nach Velden und an der Vilsrenaturierung.

Von 2003 bis 2019 arbeitete er als Schriftführer der Kreisgruppe sehr harmonisch mit dem Kreisvorstand zusammen. Er hat durch seinen Sachverstand und seine ruhige, ausgleichende Art viele Sympathien für den Bund Naturschutz gewonnen.

Besonders wichtig war ihm der Erhalt des Naturdenkmals Lindenallee zwischen Wartenberg und Schröding. Er versäumte keinen der vielen Ortstermine, die im Rahmen der Petition immer wieder anberaumt wurden. Auch bei den Pflegeterminen an der Gfällach konnte man zuverlässig mit ihm rechnen. Er war viele Jahre Mitglied des Naturschutzbeirats. 2016 wurde ihm von Hubert Weiger die goldene Ehrennadel des Bund Naturschutz verliehen. Wir verlieren mit ihm eine prägende Persönlichkeit und können nur versuchen, uns an seiner Beharrlichkeit ein Beispiel zu nehmen.



Kurzmitteilungen und Termine

Exkursionen

Leider ist es in diesem Jahr immer noch sehr schwierig Termine zu planen. Wir gehen trotzdem das Wagnis ein. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Homepage oder telefonisch in der Geschäftsstelle unter 08122 13801. Die Bürozeiten sind Mi. 16.30 bis 18.30 Uhr und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr

Radtour zu bunten Wiesen des BN

Die Route führt über die Brachfläche des Baugebiets "Am Erdbeerfeld" zur BN-Wiese in Notzing und den Notzinger Weiher, wo am Kiosk eine Pause zur Stärkung und Erfrischung eingelegt wird. Anschließend besuchen wir die BN-Wiese in Niederding und sind am Nachmittag gegen 15.00 Uhr wieder zurück. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 km.

Samstag, 26. Juni 2021, 10,00 Uhr

Treffpunkt: Am Park & Ride Parkplatz Dorfener Str. (Zufahrt über "Am Bahnhof")

Bus-Exkursion zum Infozentrum Isarmündung

Wir wollen tiefe Einblicke in den "bayerischen Amazonas" geben, den der BN über Jahrzehnte hinweg erfolgreich vor dem Donauausbau rettete.

Mit dreistündiger Führung im Freigelände und – wenn Corona es erlaubt – durch die Dauerausstellung. Das Führungsprogramm findet in zwei Teilen statt, unterbrochen durch eine Mittagspause im Gasthaus.

Samstag, 11. September 2021, 8:30 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof Altenerding Rückkehr gegen 18.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 30 € (Kinder bis 15 Jahre: 15 €)

Anmeldung an bn.erding@t-online.de (Mail) oder telefonisch 08122/1 38 01

Anmeldefrist: 30. Juni 2021



BN Mobilitätsforum fordert

Fuß- und Radverkehr fördern

Wer kennt das nicht? Überall fahrende und parkende Autos, letztere gerne am Gehweg oder auf Überwegen; als Radfahrer fühlt man sich wie im Moto Cross. Wäre es nicht schön, wenn endlich die bei weitem umweltfreundlichsten Mobilitätsformen Gehen und Radeln anerkannt werden, statt als Hobby abzuwerten? Warum ist nahezu die gesamte Mobilitätsplanung auf den Autoverkehr ausgerichtet?

Das Mobilitätsforum des BUND Naturschutz greift Themen auf, um dringende Verbesserungen im Landkreis Erding zu erzielen.

Dabei arbeiten wir eng mit den Landesarbeitskreisen des BN zusammen - und natürlich mit den einschlägigen Fachverbänden wie dem ADFC, dem VCD oder "der FUSS".

Unsere Themen und Aktionen sind breit gefächert: Vom Großflughafen, über die A94 und B15n, der FTO und den diversesten Straßenbauvorhaben, hin zum Fuß- und Radverkehr, um nur einige Beispiele zu nennen. Der ÖPNV stellt einen weiteren Dauerbrenner dar, wo wir bereits kleinere Erfolge erzielen konnten: Es gab einige Taktverdichtungen bei den Regionalbuslinien.

Schwerpunkt der kommenden Monate soll nun der Fußverkehr sein. Hier planen wir eine Veranstaltung mit dem Münchner Stadtrat und Vorsitzenden der FUSS e.V. Paul Bickelbacher und einen Fotowettbewerb, womit wir den Verantwortlichen die Hürden für zu Fuß Gehende aufzeigen wollen.

Wir sind mit Veranstaltungen und Pressearbeit aktiv, um auf die brennenden Themen in der Öffentlichkeit und bei den politischen Parteien aufmerksam zu machen. Unsere dedizierten Schreiben, die die Probleme verdeutlichen und ausgearbeitete Verbesserungsvorschläge aufzeigen, werden von den Rathäusern und dem Landratsamt stets aufgegriffen, meist entsteht ein Dialog und manchmal folgen sogar Taten. Wir freuen uns. wenn Sie uns besuchen.

Kontakt:

MF@bund-naturschutzerding.de





OG Dorfen

Gewässeruntersuchungen an den Fließgewässern in Dorfen

Die Isen fließt einmal quer durch die Gemeinde Dorfen. Zusammen mit ihren Nebenbächen – allen voran der Goldach – gehört sie zu den Flora-Fauna-Habitaten und damit zu einem sehr großen Netz europäischer Schutzgebiete.

Wie aber steht es um die Isen, die Goldach, den Kallinger Bach oder den Mainbach wirklich? Sind diese Bäche noch gute Lebensräume für Tiere und Pflanzen? Der BUND Naturschutz Dorfen geht diesen Fragen nach und war in den letzten beiden Jahren schon mit Gummistiefeln und einer Kiste voller Schnelltests an 15 Messstationen unterwegs, die über das gesamte Gemeindegebiet verteilt sind.

Die Ergebnisse waren bisher durchwachsen. Beim Nitrat gab es zwar auch Nullmessungen, an einigen Stellen aber auch Werte bis zu 40 mg/L – was einer erhöhten Belastung entspricht und dem Grenzwert von 50 mg/L für Trinkwasser nahe kommt. Die Phosphatwerte – diese Messung hat die Ortsgruppe 2020 dazu genommen – ist an etwa der Hälfte der Gewässer erhöht, an wenigen sogar deutlich erhöht.

Nun plant die Ortsgruppe eine systematische Kartierung der Gewässerstruktur. Sie gibt wieder, wie stark das Fliessverhalten der Gewässer verändert ist. Gerade die Isen hat noch Abschnitte, in denen sie in natürlichen Flussschleifen fließt. Aber eben nicht überall.

Und wir wollen wissen, wie stark die Flüsse und Bäche am Grund bereits verschlammt sind. Hier gibt es noch keine systematisch erfassten Daten, die bisherigen Erfahrungen vor Ort aber zeigen, dass das ein recht großes Problem der Dorfener Gewässer sein dürfte. Der Grund eines Gewässers ist auch Lebensraum, etwa für Köcherfliegen und Steinfliegenlarven, die zwischen den Steinen leben. Auch Fische legen ihre Eier dort ab.

Und noch eine Frage will die Ortsgruppe systematisch angehen: Was lebt an kleinen und kleinsten Lebewesen in der Isen und in der Goldach? Biologische Untersuchungen erlauben eine weitere Aussage zur Qualität des Gewässers.

Es bleibt also spannend, was in den "Schätzen vor Ort" also wirklich krabbelt, schwimmt oder schwebt.



Wie sollen wir Euch auf dem Laufenden halten, per e-Mail oder Whats-app? Bitte schreibt einfach eine kurze Nachricht an.



OG Wörth: Grünflächen müssen lebendig werden

Eine Lanze brechen für den Insektenund Artenschutz

Seit einiger Zeit versucht die Ortsgruppe Einfluss auf die Pflege der kommunalen Flächen in der Gemeinde zu nehmen. Mehrere Gespräche haben dazu mit der Verwaltung und dem örtlichen Bauhof stattgefunden. Es stellte sich heraus, dass hier ein dickes Brett zu bohren ist. Zumindest ein kleines Umdenken ist aber durchaus zu erkennen und einzelne Maßnahmen konnten auch schon umgesetzt werden.

Für kleine kommunale Grünflächen wollen wir Bürger*innen als Paten gewinnen. Diese Kleinflächen sollen dann unter deren Mithilfe in Blühflächen umgewandelt werden. Wir erhoffen uns damit mehr Akzeptanz von "wilden" Flächen der Anwohner*innen.

In einen zweiten Schritt und im Zuge des erfolgreichen Volksbegehrens "Artenvielfalt retten" will die Ortsgruppe auf die privaten Gartenbesitzer zugehen.

Motto: Jeder/Jede kann etwas tun

Wir geben Tipps, wie es geht. In einem dem Mitteilungsblatt der Gemeinde beigelegten Flyer wird für eine veränderte Pflege der Privatgärten geworben.

Das Schlagwort ist "Weniger ist manchmal mehr", sprich weniger Mähen, weniger Ordnung, weniger Düngen und weniger Flächen versteinen oder asphaltieren.

Entsprechende Infoblätter liegen im Rathaus aus und eine Informationsveranstaltung im Frühsommer ist geplant. Auch hier braucht ein Umdenken sicherlich seine Zeit.

Weniger Pflege bedeutet auch weniger Arbeit, und damit mehr Zeit die Natur im eigenen Garten zu genießen und kennenzulernen, ein überzeugendes Argument!



Vielfältiges Leben entsteht auch auf kleinen Randflächen, wenn sie nicht vor dem Herbst gemäht werden.



Ansprechpartner vor Ort

OG Bockhorn

Hermann Pröll 85461 Grünbach, Weiherweg 21 Tel.: 08122/90 02 88

OG Dorfen

Wolfram Honsberg 84405 Dorfen Tel.: 08081/14 69 Wolfram.Honsberg@web.de

OG Erding

Norbert Hufschmid-Steinmetz 85435 Langengeisling, Lindenstr. 10 Tel.: 08122/51 87 huf.stein@t-online.de

OG Oberding

Wolfgang Fritz 85445 Oberding, Sonnenstr. 21 Tel.: 08122/90 93 37 kwolfgangfritz@googlemail.com

OG Ottenhofen

Klaus Klaffke 85570 Ottenhofen, Am Mittenfeld 7 adelheid.Klafke@t-online.de roswitha.treib@gmx.de

OG Taufkirchen

Angelika Kerschbaumer 84416 Taufkirchen angelika.kerschbaumer@web.de

OG Wartenberg

Kommissarische Leitung, Gabriele Betzmeir, Kreisgruppe Erding

OG Wörth-Hörlkofen

Max Schmid 85457 Wörth, Willgruber 4, Tel.: 08122/9 58 76 10 mx53s@t-online.de

Kreisgruppenvorstand

Gabriele Betzmeir (1. Vorsitzende)
Wolfram Honsberg (2. Vorsitzender)
Robert Buckenmaier (Schatzmeister)
Dietmar Enderlein (Schriftführer und Webmaster)
Max Schmid (Revisor)
Rita Rott, Wolfgang Fritz (Delegierte)
Monika Wenger, Norbert Hufschmid-Steinmetz (Ersatzdelegierte)
Dr. Diethelm Henrici (Beisitzer),
Sascha Alexander (Beisitzer)

Kindergruppen

Sabine Lanzner, s.lanzner@t-online.de Monika Weniger, monika.wenger@aol.de

Geschäftsstelle Kreisgruppe Erding

85435 Erding, Hofmarkplatz 4
Öffnungszeiten: Mi. 16:30 bis 18:30 Uhr
Fr. 9:30 bis 12:30 Uhr

Telefon: 08122/138 01, Fax: 08122/854 04

E-Mail: bn.erding@t-online.de

Geschäftsführer

Manfred Drobny Sabine Lanzner www.bund-naturschutz-erding.de

Wichtige Webseiten

www.bund-naturschutz.de www.bfn.de www.keine-startbahn3.de www.dritte-startbahn-stoppen.de



Impressum

Herausgeber

Kreisgruppe Erding Bund Naturschutz in Bayern e. V. Geschäftsstelle: Hofmarkplatz 4, 85435 Erding

Redaktion

Gabriele Betzmeir Manfred Drobny (verantwortlich)

Satz: www.BrunisArt.de

Fotonachweis: Drobny, Betzmeir, Lanzner, Wenger, Tuschl, Sammler, Enderlein,

Mayerhofer

Auflage: 3.000

Herstellung: Kasdorf & Mayr Druck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion dankt für die eingegangenen Manuskripte und bittet um Verständnis für die platzbedingten leichten Kürzungen.

Bankverbindung und Spendenkonto

Kreissparkasse Erding

IBAN: DE38 7005 1995 0760 405 928

Fledermausnotruf: 08122/1 45 14

Geworben? Ja, von:	
Vorname Nachname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
E-Mail	
Mitgliedsnummer	1
Ich möchte folgende Werbeprämie. (Freundschaftspunkt einlösen)	
Ich möchte den Freundschaftspunkt sammeln.	
Ich möchte keine Prämie, verwenden Sie den Betrag für den Naturschutz.	
Übersicht der aktuellen Prämien unter www.bund-naturschutz.de/praemien und unter Tel. 09123/999 57-20	

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post ANTWORT

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Zentrale Mitgliederverwaltung Dr.-Johann-Maier-Straße 4 93049 Regensburg



Ja, ich will mich für den Naturund Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.

zusätzlich mit einem Betrag von

□ 12,- □ 36,- □ 60,-



Name		Vorname	
Name		voillaille	
Straße		Haus-Nr.	
PLZ		Wohnort	
Telefon		E-Mail	
Beruf oder Schule, Verein, Firma		Geburtsdatum	
,			
D. 4		Unterschrift	
Datum		(bei Minderjährigen die Erziehu	ngsberechtigten)
Jahresbeitrag		, ,	0 0 /
☐ Einzelmitgliedschaft	ab € 60,00	☐ Jugendliche, Studenten, Schüler,	
☐ Familie/Ehepaar	ab € 72.00	Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfrei-	
(mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)		willigendienst und Vergleichbare	
Person/(Ehe-)Paar		(ermäßigt)	ab € 24,00
ermäßigt	ab € 24,00	Schule, Verein, Firma	ab € 70,00
(Selbsteinschätzung, auf Antrag)		☐ Ich unterstütze den BN	freiwillig

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen	bis einschl. 21 Jahren)
Name des Ehepartners	Geburtsdatum
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Z mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich an, die vom BUND Naturschutz in Bayern Lastschriften einzulösen.	weise ich mein Kreditinstitut
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Woch Belastungsdatum, die Erstattung des bel Es gelten dabei die mit meinem Kreditins	asteten Betrages verlangen.
DE	
Name des Kontoinhabers (falls abweiche	nd vom Mitgliedsnamen)
Datum	Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und –
gegebenenfalls durch Beaufingst des Bundes Nutschutz e.k. – auch zu vereinbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt,